

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 73 (1995)
Heft: 3

Rubrik: Agenda

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausstellungen



Den Insekten ins Auge schauen

Die Ausstellung besteht aus 43 in Säulen montierten Stereoskopen, die den Besuchern ermöglichen, den Insekten «in die Augen zu schauen» und ihre Gesichter räumlich und aus nächster Nähe zu erleben. Diese Tiere haben eine Körpergrösse von 1,5 bis 10 mm, aber dank einer neu entwickelten Fotografie-Technik von Georges Haldimann, La Chaux-de-Fonds, sind extreme dreidimensionale Vergrößerungen entstanden. Bis 30. April im Kulturama, Birmensdorferstr. 318, 8055 Zürich (Tram Nr. 9 und 14 bis Talwiese), geöffnet Di – Fr von 14–17 h und So von 10–17 h, Gruppen nach Vereinbarung, Tel. 01/463 26 20.



Zwischenbilanz

Vor vielen Jahren hat in Baden ein Projekt namens «Zwischenbilanz» begonnen, das nun in Form eines Buches und einer Ausstellung im Historischen Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Zwanzig ältere Bewohnerinnen und Bewohner der Region Baden sind ausgewählt worden für eine Porträtreihe, die auch kommenden Generationen von den Gedanken, der äusseren Erscheinung und dem Leben ihrer Vorfahren in der Stadt berichten soll.

Fotografie, Malerei und Text sind die drei Grundelemente des künstlerischen Gesamtwerks. 17 Autorinnen und Autoren, ein Maler, ein Fotograf und eine Filmerin haben Gesichtsforschung nicht als Abfolge von grossen Taten bedeutender Persönlichkeiten verstanden,

sondern als Spurensicherung im Alltag der kleinen Leute. Die Protagonisten des Unternehmens sind bewusst nicht die Künstler, sondern die Porträtierten. Sie werden verewigt als Zeugen einer bestimmten Zeit. Für jeden porträtierten Menschen wurde ein eigenes Estrichabteil gebaut mit Bildern und persönlichen Gegenständen. Geschichte wird auf eine Art erzählt, «dass es dem Historiker kalt den Rücken runterläuft – und er sich gleichzeitig unbändig freut», schreibt Bruno Meier, Konservator des Historischen Museums im Buch zur Ausstellung.

Diese Sonderausstellung dauert bis 25. März, Di – Fr 13–17 h, Sa und So 10–17 h. Sonntags um 11 h findet jeweils eine Matinée mit Lesung und frei improvisierter Musik statt.

Collection de l'Art Brut, Lausanne

Wer dieses Museum schon besucht hat, dem ist sicher aufgefallen, dass einige der Künstlerinnen und Künstler erst nach ihrer Pensionierung kreativ tätig wurden. Auch Francis Mayor (Jg. 1905), dem die bis am 5. Mai dauernde Ausstellung gewidmet ist, hat erst 1988 nach dem Eintritt in ein Altersheim im Norden des Waadtlandes begonnen, Bilder zu malen, für die er Ausschnitte aus Illustrierten und verschiedene Abfälle braucht. In seinen Bildern finden sich Erinnerungen an sein Leben als Seemann, Anspielungen auf aktuelle Ereignisse oder erfundene Abenteuer. Collection de l'Art Brut, avenue des Bergières 11, 1004 Lausanne (in der Nähe des Palais de Beaulieu), Di – So 11–13 h, 14–18 h.

Das Filmplakat

Vom 8. März bis 13. April im Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon 01/446 22 11.

Japanische Holzschnitte und Malerei

Öffentliche Führungen mit Dr. Brigit Bernegger, Kuratorin der Japan-Abteilung am So 5., 12. und 19. März jeweils um 11 h. Park-Villa Rieter, Gablerstr. 15, 8002 Zürich.

Im Licht der Dunkelkammer

Ein Ausschnitt aus der Photosammlung von Ruth und Peter Herzog ist im Schweizerischen Landesmuseum zu besichtigen. Er gibt einen Einblick in die Anfänge der Schweizer Photographie. Schweiz. Landesmuseum beim Hauptbahnhof Zürich. Die Ausstellung dauert bis 18. April, geöffnet Di – So 10–17 h.



Das frühe Bauhaus und Johannes Itten

Vor 75 Jahren wurde in Weimar das Staatliche Bauhaus gegründet. Aus diesem Anlass veranstalten die Kunstsammlungen zu Weimar, das Bauhaus-Archiv Berlin und das Kunstmuseum Bern gemeinsam eine Ausstellung, welche die Gründungs- und Aufbaujahre der legendären Institution dokumentiert und damit an den Aufbruch der bedeutendsten deutschen Reformkunstschule der 20er Jahre erinnert. Es sind Gemälde, Objekte, Zeichnungen, Druckgraphiken, Textilien, Möbel und Dokumente zu sehen.

Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8–12, 3007 Bern, bis 7. Mai, Di 10–21 h, Mi – So 10–17 h.

Ferien

Langlauferferien von Pro Senectute Baselland

19.–25.3.: Ritzingen/Goms
061/921 92 33

Luzern

13.–18.3.: Oberwald/Goms
041/23 01 80

Solothurn

18.–25.3.: Davos, 061/701 65 41

Tessin

20.–24.3.: Oberwald/Goms
091/23 81 81

Zürich

18.–25.3.: Obergesteln/Goms,
055/95 23 64

Migros-Genossenschafts-Bund

Abwechslungsreiche Ferien für Personen ab 50 im In- und Ausland werden im Katalog «Aktivferien 95» angeboten.

Migros-Genossenschafts-Bund,
Postfach 266, 8031 Zürich,
01/277 21 78

Schweizer Kurkatalog 1995

Der Verband Schweizer Badekurorte gibt den Schweizer Kurkatalog in neuer Form heraus. Enthalten sind alle 19 anerkannten Badekurorte der Schweiz mit ausführlicher medizinischer Beschreibung und Indikationsliste. Ein zusätzlicher Hotelkatalog erleichtert die Auswahl der einzelnen Hotels. Die Angebote reichen von der klassischen Badekur über Entspannungs- und Entschlackungswochen bis hin zu Fitness- oder Schönheitsferien. *Der Schweizer Kurkatalog ist gratis erhältlich beim Verband Schweizer Badekurorte, Postfach, 5400 Baden.*

Kurse, Tagungen

Gwatt-Zentrum am Thunersee

22./23.4. und 20./21.5.: Wochenende für verwitwete Frauen und Männer

Kirchlicher Arbeitskreis für Verwitwete/alleinerziehende Mütter und Väter Bern, Bernstrasse 20 A, 3110 Münsingen, 031/721 34 86

Kappel am Albis ZH

Haus der Stille und Besinnung, 8926 Kappel am Albis, 01/764 12 11

Asp ob Aarau

8.4.–15.4.: Herzberger Mozartwoche

Begegnung–Wissen–Fortschritt

17./18.3.: Ich, Landschaft und Vögel (Kleiber und Baumläufer)
19./20.5.: Ist die Blumenwiese ein Politikum?

Herzberg, Haus für Bildung und Begegnung, 5025 Asp ob Aarau, 064/48 16 46

Richterswil ZH

Scherenschnitt, Sticken, Seidenmalen, Schreiner
Kurszentrum Mülene, Seestr. 72, 8805 Richterswil, 01/784 25 66

Rüschlikon ZH

15.9.: «Die neuen Grossmütter. Alte Clichés, neue Realitäten». Das neue Selbstbewusstsein entspringt einem veränderten Generationen- und Beziehungsverständnis; Soziale und wirtschaftliche Aspekte eines verkannten Phänomens. (Tagung)

Gottlieb Duttweiler Institut, Langhaldenstrasse 21,

8803 Rüschlikon, 01/724 61 11

Uster ZH

Älter werden und weiter wachsen

18.–21.5.: 1. Kursthema: Mein inneres Bild vom Alter – was möchte ich daran verändern

27.–30.7.: 2. Kursthema:

Die Kraft des Vertrauens
Trudi Markwalder, Zentralstr. 36, 8610 Uster, 01/940 00 29

Wislikofen AG

Bildungszentrum Probstei, 8439 Wislikofen, 056/53 13 55

Zürich

Paulus-Akademie

Paulus-Akademie, Carl Spitteler-Strasse 38, 8053 Zürich, 01/381 34 00

Migros-Genossenschafts-Bund

28.–30.8.: Einführung in die Senioren-Animation
23.–25.10.: Kurs über Animation von Seniorengruppen
Die Kurse richten sich an Personen, die vor der Pensionierung stehen oder bereits pensioniert sind, oder an Hausfrauen, die nicht mehr voll ausgelastet sind.

Migros-Genossenschafts-Bund Sozialfragen, Postfach 266,

8031 Zürich, 01/277 21 78

Gerontologie-Werkstatt 1995

10.5.: Körperliche Veränderungen im Alter

24./31.5.: Aktivitäten des täglichen Lebens

15.6.: Alzheimer-Krankheit

Die Seminare richten sich an Angehörige, Verwandte und Laienhelfer von pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen
Gerontologie-Werkstatt 1995, J.M. Landolt, Ifangstrasse 14, 8264 Eschenz, 054/41 10 88

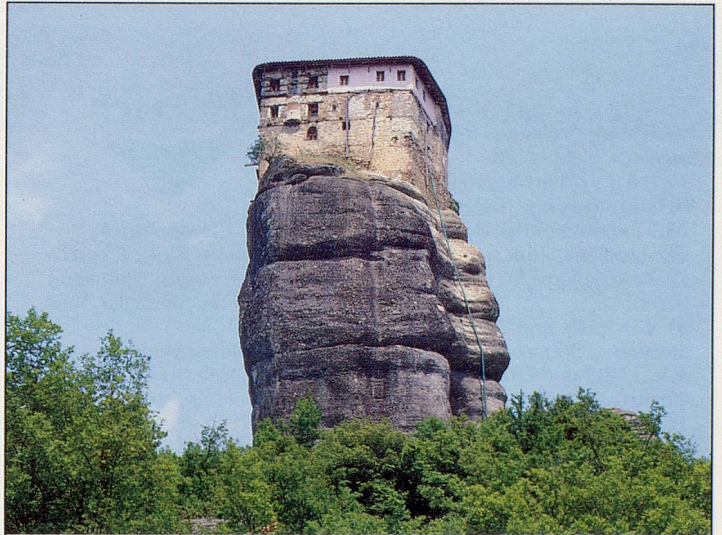
Schweiz. Blinden-Bund

Der Schweiz. Blinden-Bund bietet verschiedene Kurse und Reisen speziell für Sehbehinderte und Blinde an. Das Kursprogramm kann in Grossdruck, Punkschrift oder auf Kassette bestellt werden.
Zentralsekretariat des Schweiz. Blindenbundes, Postfach, 8050 Zürich, 01/312 74 30

Fachkurse, Fachtagungen

Pro Senectute

13./14.3.: «Konzentration und Gedächtnis – Aufbaukurs mit Mind Mapping-Technik», Kappel a/A



Uns ist kein Weg zu steil, um die Pflege zu Hause zu ermöglichen.

Was hat Sie bisher davon abgehalten, Ihren Wunsch nach einer Pflege zu Hause mit einem geeigneten Pflegebett zu realisieren?

Ihre ungewöhnliche Wohnlage oder ein enges Treppenhaus? – Wir liefern Ihnen Ihr Bett samt Matratze und Zubehör auch an einen extremen Wohnort, installieren es dort, wo Sie es haben wollen und zeigen Ihnen, wie einfach die Bedienung ist.

Zweifel darüber, was Sie eigentlich brauchen? – Wir beraten Sie kompetent, denn aus unserer langjährigen Erfahrung verstehen wir auch Ihr ganz spezielles Problem.

Die Finanzierung? – Ein Pflegebett können Sie nicht nur kaufen, sondern auch mieten. Und dabei hilft Ihnen unter Umständen sogar die IV, die AHV oder Ihre private Krankenkasse!

Der Preis? – Sie werden überrascht sein, wie viel Leistung Sie zu einem fairen Preis erhalten. Rufen Sie uns an oder verlangen Sie mehr Informationen mit dem untenstehenden Talon.

EMBRU SPITEX

Für die Pflege zu Hause.

Embru-Werke, Spitex-Beratung, 8630 Rütli

Telefon 055/34 12 55 oder 055/34 12 54

Ich will mehr über Ihr Spitex-Programm wissen. Schicken Sie mir Ihre Gratis-Broschüre.

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon



15./16.3.: «Motivation – Schlüssel zum Erfolg und höherer Lebensqualität», Kappel a/A
 17./18.3.: «Alterwerden – eine Herausforderung», Delémont
 23.3.: «Erfolgreicher Umgang mit den Medien», Zürich
 29.3.: «Ökologie im Büro», Luzern
 31.3.: «Spiele und Gespräche mit Senioren», Brienz
 4.5.: «Alter und Erfahrung = Effizienz», Luzern
 15.5./16.5.: «Kreatives Schreiben», Zürich
 18.5./19.5.: «Kreatives Tanzen», Männedorf
Kurskosten: Fr. 140.– pro Tag (exkl. Verpflegung/Unterkunft. Pro Senectute Schweiz, Personal und Bildung, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, 01/201 30 20

VCI-Kurse

8.2.: «Sterbebegleitung – eine bereichernde Herausforderung», Altersheim Melibünde, Mels/SG
 21.2.: «Umgang mit verwirrten Heimbewohnern», Altersheim Tannenrauch, Zürich
 23./24.2.: «Nachtwache – eine Herausforderung», Romero-Haus, Luzern
Verband christlicher Institutionen, Postfach, 6000 Luzern 7 041/22 64 65

27. Internat. Ascona-Gespräch
 8.4.: «Von der Kunst der Begegnung»
 Die Veranstaltung findet im Centro Monte Verità statt.
Stiftung Psychosomatik und Sozialmedizin, 6612 Ascona

Senioren-Universitäten

Basel: Freiestr. 39, Postfach, 4001 Basel, 061/261 82 61
Bern: Universitätskanzlei, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern, 031/631 82 53
Fribourg: 12, rue de Romont, 1701 Fribourg, 037/22 77 10
Genf: 3, rue de Candolle, 1211 Genève 4, 022/705 70 42
Lausanne: Uni 3e âge, 7, rue Clos-de-Bulle, 1000 Lausanne 17, 021/23 84 34
Luzern: Werkhofstrasse, 6000 Luzern, 041/33 22 25
Neuenburg: Av. du 1er Mars 26, 2000 Neuchâtel, 038/25 38 51
St. Gallen: Kulturwissenschaftliche Abteilung (Prof. Dr. J. Anderegg), Gatterstr. 1, 9010 St.Gallen, 071/30 25 52
Tessin: ATTE, Via Olgiati 38, 6512 Giubiasco, 092/27 62 50
Zürich: Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, 01/257 33 33

Theater

Bernhard-Theater Zürich

22.3.: «Wiener Blut», Operette von Johann Strauss (Premiere)
 2.5.: «Das Tagebuch der Anne Frank» (Premiere)
Seniorenbühne Maur ZH
 15.3., 14.15 h + 17.3., 20.15 h: «Uf em Polizeiposte», Loorenschulhaus, 8124 Maur
Stadtheater St. Gallen
 «Die gegessene Rose»
 Die 65jährige Ostschweizer Autorin Helen Meier ist bekannt geworden durch ihre virtuos Erzählungen. Für ihren Geschichtenband «Trockenwiese» hat sie diverse Literaturpreise erhalten. Das erste Bühnenstück von Helen Meier trägt den Titel «Die gegessene Rose». Es wird am 4. März 1995 im Stadtheater St. Gallen uraufgeführt und steht bis mindestens Ende April auf dem Spielplan.
 Das Drama beschreibt den Ablösungsprozess einer 40jährigen Frau von ihrem Elternhaus, von einer verlogenen Religion und einer Welt, die sich mit Illusionen betäubt. Helen Meiers «gegessene Rose» verhilft dem Publikum auf skurrile Art zur Einsicht, dass Selbstfindung nur durch radikale Abnabelung von der eigenen Familie möglich ist.
Billettvorverkauf Stadtheater St. Gallen: Telefon 071 26 06 06

Diverses

6. Wolfwiler Ostereier-Märet

Wer sich für Ostereier interessiert, sollte unbedingt den Wolfwiler Ostereier-Märet besuchen. Eier mit den verschiedensten Techniken verziert, aus vielen Regionen der Schweiz, aus Deutschland und aus Russland sind zu sehen.
Mehrzweckhalle (rollstuhlgängig), 4855 Wolfwil, 31. März 16–20 h, 1. April 9–20 h, 2. April 9–17 h
Davos
 «9. Botanische Exkursionen des Alpinum Schatzalp»
 21.–25.7.: Die Exkursionen mitten in die Alpenflora der Landschaft Davos und des Engadins werden von kompetenten und bewährten Referenten begleitet.
Alpinum Schatzalp, 7270 Schatzalp (Davos), 081/44 13 31
Luzern
 Diverse Angebote für Senioren: Bürgergemeinde 041/41 81 81
 Zentrum Centralpark 041/44 22 25
Sempach
 Öffentliche Kolloquien an der Vogelwarte. – 10.3., 14–17 h:

Naturschutz im Wald. – 31.3., 16–19 h: Bioindikation: Kriterien und praktische Bedeutung. – 28.4., 16–19 h: Wildtiere und Raumplanung.
Detailprogramme können bei der Vogelwarte bestellt werden, Telefon 041/99 00 22.

Zürich

Adliswil

Wandergruppe, Spaziergruppe, Turnen, Jass- und Spielclub, Volkstanz (Okt. bis April)
 Sozialamt Adliswil, Frau Welti, 01/711 78 42
Birmensdorf
 jeweils Mittwoch, 9.10–11.45 h, für Personen über 50:
 Seniorenplausch im Sanapark (Fitnesstraining, Gymnastik, Jonglieren, Tischtennis, Minitennis, Volkstanz, Fr.15.–)
 Gratisabholdienst ab Bahnhof Birmensdorf (8.55 h)
Sportzentrum Sanapark, Im Ristet, 8903 Birmensdorf, 01/737 38 77

Dietikon

Di 14.30 h: Tanz und Unterhaltung (Restaurant Heimat)
Horgen
 Vorträge, Ausstellungen, Geselliges, Beratungen (Pro Senectute), Kurse, Turnen, Jassen
Seniorenzentrum Baumgärtlihof, 01/725 95 55

Wädenswil

Mo 14 h: Altersturnen im Kirchengemeindesaal
 Di 14 h: Altersturnen im Etzelsaal
 Do/Fr 13.15 h: Altersschwimmen
Winterthur
 «Zentrum am Obertor», Begegnungs- und Bildungsstätte 052/213 88 88

Wanderungen, Lismerchränzli, Malen, Tanzen, Jassclub, Porzellan malen, Tischdekorationen, Töpfern, Literatur, Kunstgeschichte, geführte Autobiographien, Zeichnen und Malen, Bildbetrachtung, Nähen, Singen und Musizieren, Gesunde Küche, Vollwertkochenkurse, Englisch, Französisch, Spanisch, Gesundheit

Zürich

Elternbildungszentrum

01/252 82 81
 Gesprächsgruppe «Wir bleiben aktiv und positiv»; erfahrene Leiterin begleitet die Gespräche zu persönlichen und aktuellen Themen.

Forum Alter + Gesellschaft

«Die letzte Freiheit» – Sterben und Sterbehilfe in der Diskussion, Podiumsgespräch
 Migros-Genossenschafts-Bund, Hochhaus, 4. Stock, Saal A, Limmatstrasse 152 (16.30–18.30 Uhr, Eintritt Fr. 10.–)

Schule für Haushalt + Lebensgestaltung

Kurse: Kleidung und Mode, Textiles und Nichttextiles Handarbeiten, Haushaltkunde, Ernährung und Gesundheit.
Das Kursprogramm kann bestellt werden bei Schule für Haushalt

und Lebensgestaltung, Wipkingenplatz 4, Postfach, 8037 Zürich, 01/272 43 20

Zürcher Rentner-Verband

9.3.: Wanderung auf dem Zugerberg, Besammlung 8.45 h, grosse Uhr, Zürich HB.
 23.3.: Wanderung von Kloten an die Glatt. Besammlung 12.30 h, grosse Uhr, Zürich HB.
Auskunft Wanderleiter Max Spengler, 01/422 71 28.

Zentrum Espenhof 01/493 16 28

Turnen, Stammtisch, Jassen, Schachclub, Lesekreis
 Kurse: Handarbeiten, Werken, Malen, Zeichnen, Kochen, Körpertraining, Atmen, Autogenes Training, Eutonie u.a.
 Persönliche Beratung

Zentrum Hardau 01/491 19 22

Brain-Gym, Jassen, Patience, Schach, Internationale Volkstänze, Mittagstisch (Di), Wandern, Kaffeeahndeckeli-Börse (Fr 14 h) 1. und 3. Di im M.: Einmalige, kostenlose Rechtsberatung (pro Person ½ Stunde)

Zentrum Karl der Grosse 01/251 90 70

Offenes Altstadttsingen, Senioren und TV, Ziischtigstee
 Kurse: Handarbeit, Werken, Körpertraining, Literatur, Schreiben, Psychologie, Diverses
Zentrum Klus 01/422 21 30
 Singen, Kegeln, Bridge, Patchwork/Quilten, Schach
 Kurse: Reparaturen in Wohnung und Haus, Augentraining, Farbe und Stil

Sport in der Stadt Zürich

Zahlreiche Senioren-Sportgruppen nehmen Kolleginnen und Kollegen auf, die sich sportlich betätigen wollen. Es spielt keine Rolle, ob Gymnastik und andere Aktivitäten mehr als Bewegungstherapie verstanden werden oder ob man leistungsfähiger ist, mehr Sport treiben kann und will. Folgende Organisationen helfen, in Zürich jene Sportart zu finden, die am meisten Freude macht:

– *Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstr. 47, Postfach, 8040 Zürich, 01/491 23 33*
 – *Pro Senectute Kt. Zürich, Forchstr. 145, Postfach, 8032 Zürich, 01/422 42 55*
 – *Aktiv 50 Plus, Informations- und Koordinationsstelle für den Seniorensport, Seefeldstr. 71, Postfach, 8034 Zürich, 01/383 51 51*
 – *Sportschule Zürich, Mainaustr. 42, Postfach, 8034 Zürich, 01/381 84 84*

Wochenend-Stube

Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag: «Wochenend-Stube» für alle, die nicht gerne allein sind.
Brahmsstrasse 22 (beim Albisriederplatz). Eine gemeinsame Dienstleistung von Caritas, Dargebotene Hand und Evangelischer Frauenbund Zürich.